

Toskana Therme, Bad Orb:



# AMBIENTE FÜR EIN ENTSPANNTES SINNESFEST

DIE EINEN MÖGEN ES SPORTLICH, ANDERE BESINNlich UND ENTSPANNT. LETZTERE SIND IN DER TOSKANA THERME IN BAD ORB GUT AUFGEHOBen. HIER GIB ES KEINE SCHWIMMBAHNEN ODER SPRUNGTÜRME, SONDERN NUR EINEN ORT DES WOHLFÜHLENS, EINE INSEL DER RUHE UND ENTSPANNUNG, UM DEM ALLTAGSSTRESS ZU ENTFLIEHEN UND SICH GANZ AUF SEINE REGENERATION BESINNEN.

Es ist mal wieder einer dieser Tage, an denen der Himmel sich ausschüttet und man am liebsten für ein paar Stunden schwerelos in meditative Melodien und das Farbenspiel von Unterwasser-Scheinwerfern eintauchen möchte. Das muss kein Wunsch bleiben. Seit April 2010 bietet auch der hessische Kurort Bad Orb eine solche Regenerations-Arena, wo nach Bad Sulza und Bad Schandau eine weitere Toskana-Therme als

eine der besonders schönen Bäderanlagen entstanden ist. Sechs Sole-Becken mit unterschiedlichen Massage- und Entspannungsmöglichkeiten, Whirlpools, Wärmebänken und Erlebnisduschen sowie eine 1 100 Quadratmeter große Saunalandschaft im Innen- und Außenbereich stehen zur Verfügung. Das besondere Markenzeichen auch in Bad Orb ist „Liquid-Sound“, jenes besondere Sinnes-Baden in Sole, Licht und



Schwungvolle Entspannung verspricht schon die Architektur der ToskanaTherme in Bad Orb. Sie ist gewissermaßen das CI aller von der Toskanaworld-Gruppe gebauten Freizeitanlagen. Schwungvoll geht es auch im Inneren weiter, wo Bauformen, Licht, Farben und Materialien eine harmonische Verbindung eingehen, wie die Bildreihe unten zeigt. Höhepunkt ist der „Liquid-Sound-Dome“ (unten ganz rechts), in dessen Becken man von Salzwasser getragene Unterwasserklänge körperlich erleben kann. Nüchterner geht es indes in den sanitären Anlagen zu (Fotos oben), wo Funktion und Hygiene der Maßstab sind.

## Plädoyer für Leichtigkeit

Musik. Im Grunde badet man in Bad Orb in einem wassergefüllten Konzertsaal. Ähnlich futuristisch mutet auch die Architektur der insgesamt 8 200 Quadratmeter großen Bade-, Wellness- und Saunalandschaft an. Sie trägt die Handschrift von Architekt Andreas Ollertz, Ollertz Architekten BDA aus Fulda. Prägendes Element ist die Dachkonstruktion aus Holz, in der sich zahlreiche kleine Lichtkuppeln befinden. Auf rund 250 Tonnen Gewicht bringt es das außergewöhnliche Holzschalen-Dach und wirkt dennoch leicht. Die organisch fließende Form ermöglicht darüber hinaus großzügige Glasfronten und somit eine optimale Nutzung von Tageslicht.

Bauform, Licht, Farbe und Material bestimmen die Raumwirkung auch im Inneren des Neubaus. Natürliche Belichtung wird durch innovative Kunstlichttechnik unterstützt, wodurch unterschiedliche Atmosphären entstehen. Gesteigert wird die positive Sinneseinwirkung bei den Veranstaltungen mit „Liquid-Sound“, jener Unterwasser-Klang-Technik, erfunden von Micky Remann, Kulturmanager der

Toskanaworld-Gruppe. Schon mehrfach wurde diese einmalige Technik, mit der man auch unter Wasser kristallklare Klänge hören kann, in den Bäderanlagen der Toskanaworld Consulting GmbH integriert, beispielsweise in Bad Sulza und in Bad Schandau. Magische Lichtinszenierungen vervollständigen das Klangerlebnis bei mitternächtlichen DJ-Nächten, Vollmondkonzerten und „Liquid Sound“-Festivals.

## Wassertechnische Höchstleistung

Nur etwa 30 Personen pro Veranstaltung können die „Liquid-Sound-Kathedrale“ gemeinsam erleben, die gesamte Therme ist jedoch so ausgelegt, dass sich hier zeitgleich 400 bis 500 Besucher aufhalten können. Die langfristige Erfüllung wassertechnischer Anforderungen stellte die Fachplaner Fey und Partner aus Wuppertal vor eine verantwortungsvolle Aufgabe. Lösungen waren gefragt unter anderem bei der effizienten Steuerung des Wassereinsatzes und bei der Sicherung der



Fotos: Schell GmbH



# Baudaten:

Bauzeit: Oktober 2008 bis April 2010

Auftraggeber/

Verpächter: Bad Orb Kur GmbH

Bauherr/Betreiber: Toskanaworld Consulting GmbH, Bad Sulza

Generalplaner/

Architekten: Ollertz Architekten BDA, Fulda

Planung

Wassertechnik: Ingenieure Fey und Partner, Wuppertal

Planung

Haustechnik: Ingenieurbüro für Wärme- und Haustechnik IBP, Erfurt

Trinkwasserqualität.

Für die Wassernutzung und -aufbereitung verbinden 3 135 Meter Rohrleitungen aus Edelstahl die verschiedenen Becken mit Kesseln, Filtern und Pumpen. 1 400 Kubikmeter Wasser, das unterschiedliche Salzgehalte hat und in verschiedenen Kreisläufen behandelt wird, durchströmen die Anlage. In einer Stunde

wälzen die Pumpen rund 1 022 Kubikmeter Wasser um, das bedeutet: in nur eineinhalb Stunden wird die gesamte Wassermenge einmal bewegt.

Zusätzlich wurden für die WC-, Dusch- und Waschplatzbereiche ein exakt dimensioniertes Netz von Trink- und Abwasserleitungen angelegt, was in den Verantwortungsbereich der haustechnischen Planung durch das Ingenieurbüro für Wärme- und Haustechnik IBP aus Erfurt fiel. Bei der Sanitärausstattung plante IBP-Geschäftsführer Frank-Uwe Pöhlmann mit Produkten von Schell, weil bereits im Jahr 2000 die Ausstattung der Toskana Therme in Bad Sulza zu einem großen Teil durch den auf öffentliche, halböffentliche und gewerbliche Sanitärbereichespezialisierten Hersteller erfolgte. Ausschlaggebend waren die guten Erfahrungen dort. Bei starker Frequentierung sichern diese Armaturen eine hohe Wirtschaftlichkeit, sind bequem in der Handhabung und spiegeln die Klarheit, Eleganz und Harmonie der Thermen-Architektur wider.

## Robust, funktionssicher, hygienisch

An Waschplätzen und in den Duschen entschieden sich Bauherr und Planer für Armaturen mit Selbstschluss-Funktion, da diese Ausführungen besonders robust und funktionssicher sind, einen hohen Hygienestandard bieten und gleichzeitig den sparsamen Umgang mit Wasser ohne Komfortverzicht gewährleisten. In der gesamten Anlage, in Innen- und Außenbereichen, kamen die Dusch-Armaturen „Linus SC“ mit Edelstahlfrontplatte, integriertem Thermostat und einer Heißwassersperre bei 38°C zum Einsatz. Durch leichten Druck wird der Wasserlauf aktiviert und stoppt nach maximal 30 Sekunden automatisch. Drückt der Nutzer die Sperrtaste bei gleichzeitigem Drehen des Reglers, so kann er zudem seine Wunschtemperatur höher oder niedriger wählen. Sicherheitsplus: Bei Kaltwasserausfall reagiert der thermostatische Verbrühschutz, eine Verriegelung sperrt den Heißwasserzulauf.

Ein klassisches, dabei aber designstarkes Armaturenmodell war auch an den Waschtischen gefragt. Für die meisten Waschplätze wählten die Entscheider die Armatur „Puris SC“ und in den Behinderten-WCs wurde die elektronische Variante „Puris E“ installiert. Diese löst den Wasserfluss berührungslos aus, was vor allem bewegungseingeschränkten Menschen die Nutzung erleichtert. Mit einem luftdurchsprudelten Strahlregler sparen die Armaturen nicht nur kostbares Trinkwasser, sie sorgen auch für einen angenehm weichen und voluminösen Wasserstrahl. Zur Sicherung der Trinkwasserqualität führt der Betreiber an allen Dusch- und Waschtisch-Armaturen wöchentlich eine thermische Desinfektion während eines dreiminütigen Heißwasserlaufs bei 70° mittels Schlüsselschalter und Bypass-Schaltung durch.

Zu Informationen über die bestehenden Toskana-Thermen kommt man über die Homepage des Investors:

[www.toskanaworld.net](http://www.toskanaworld.net)

oder direkt bei der zwischen dem historischen Gradierwerk und dem Kurhaus Hotel entstandenen Therme in Bad Orb:

[www.bad-orb.info/Toskana-Therme2](http://www.bad-orb.info/Toskana-Therme2).

Ein besonderes Highlight aller Anlagen ist das Baden in Musik, mehr darüber:

<http://www.liquidsound.com>.

Erfunden hat's Micky Remann: [www.mickyremann.com/](http://www.mickyremann.com/)

Die Armaturen für die sanitären Einrichtungen lieferte Schell GmbH & Co. KG Armaturentechnologie, Postfach 1840, 57448 Olpe, Tel.: 02761-892 0, Fax: 02761-892 199, Internet: [www.schell.eu](http://www.schell.eu).